trähler vom Westerwald

ar Laudwirtichaft, Obft- und Gartenban.

hachenburger Cageblatt.

.. 3lluftriertes Sonntagsblatt. ..

abubel, Sachenburg.

50

lift)(th

fille

Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih niechhubel, Dadenburg.

Erfcheint an allen Werttagen.

Bezugspreis durch bie Boft: vierteljährlich 1.50 M., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb.

Sachenburg, Dienstag ben 6. September 1910

Angeigenpreis (im Bor 1:18 gahlbar): die fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., die Reklamezeile 80 Bfg.

2. Jahrg.

"Losgelaffen!"

Brenrecht ift fcon lange ein Sorgenfind ber m Reinung. Aber wenn man früher pornehmlich ber Geiftesfranten gegen die brutule Behandlung eier, namentlich in Brivatirrenanstalten forberte, man beute unifono ben Schut ber Gefellichaft Geiftestranten, insbesondere gegen biejenigen beren Irefinn sich in einem Hang zum Beraubert. In der Tal bedeutet unser Irenrecht, bute aussieht, geradezu ein Irrenvorrecht, ein geinleg gegenuber den gestig Gesunden. Und ein emeingesährliches Brivileg, dessen unheilvolle und durch die allzu weitgehende Bereitwilligkeit Strafgerichte und Gerichtspinchiater, namentlich beift mird.

a Tag beinahe bringt neue Beweife für die Roteiner grundliden Umgestaltung unferer Irrenim Sinne einer Unichablichmachung ber Brren Algemeinbeit. Eben jest hat sich wieder in in Fall ereignet, der die Mängel unserer öffent-neupslege ist arf beleuchtet. Da hat die Kriminal-ndich einen langgesuchten Irren erwischt, der ett als einen gemeingesährlichen Streich verübt nos em immer wieder aus dem Irrenbaufe und befellschaft losgelaffen worden ift! Jose Gottle beißt er und Handlungsgehilfe ift er - hat Dag er dabei feine Batienten um etlichen erleichterte, ware noch nicht so bedentlich: einem Arzichterte, ware noch nicht so bedentlich: einem Arzi anvertraut, der fich so fonderbar wie diefer Brre, der verdient es eigent ich nicht Ru Gotischalt fuchte namlich in den Cafes Beien. Dann suggerierte er den neugewonnenen alerband Krankzeiten und erbot sich, sie unsu behandeln. Seine Behandlungsmethode aber und, daß er den "Krank u" irgendeinen Apparat der angeblich 100 Mark kosten beiten unter dem bag er den Apparat bill ger beziehen fonne, t den Batienten bann einen größeren Betrag, to Dart, und wenn er fie botte, war er ploglich derdus, et. Das ware, wie gesagt, noch nicht so aber dieser Irre mag sich schließlich selbst einsaben, er sei Arst, und so "behandelte" er auch ter nicht prelite. Denen aber verschrieb er ganz weien zum Teil starke Gifte, und wenn die auch manches fonfuse Regept nicht ausführten, ich doch auch solche, die die gesahrlichen mie zusammenstellten. Rur einem glüdlichen kal danken, daß keiner der "Batienten des obtors — meist ganz gesunde Leute — jeue Gistem genoß und schweren Schaden an Leib und

hotheter find entichuldigt: Die Rezepte, Die ausutben, waren namlich swar ftart gifthaltig, aber nhaus normal abgesaßt. Das hatte Gottschaft velernt, als er — im Irrenhause saßt Dort war Ubrackt worden, dieweil er — unmittelbar nach einer zweijahrigen Diebstahlsstrafe - in Derbrogitabten Gaftrollen als Staatsanwalt oder le Und diefer Mensch, ber doch schon gerade a feines Sangs gu gemeingefahrlichen Streichen to nach ein paar Wochen aus der Unftalt ofer Brrer" entlaffen! Dan brauchte fich nicht wenn er auch nach seinem so gefährlichen Arat nach einiger Zeit wieder auf die losgelassen wurdel Er braucht sich mur willig im Irrenhause su betragen, und gleich de "Garmloser", bem die Tur in die Freiheit

elem Falle trifft ficherlich die Anstaltsärzte einige an der Gefahrdung des Bublifinns burch den far. Aber auch nur einige Schuld. Die Sauptin bem Suftem unferer Brrenpflege, au einem berfüllung der öffentlichen Irrenanstalten, noch in derin, daß die Frage der Kostendedung für den der Irren in den Anstalten nicht zwecknäßig Beinahe um jeden Irren, der tein Bermögen es unendliche Schreibereien und Scherereien ieiner Beimatsgemeinde und ber Bronngtal-Reiner will fur ihn gablen, und der Unitalts. in diefem Streit auch mit allerhand Schreib. Beiterungen bepaft wird, ift naturlich frob, ein Gutachten ber Argte erloubt, ben Irren ab-

in Mittel verfpricht Erfolg bei der Befampfung die der Gesellschaft von frei umberlaufenden beilichen Irren ständig droht: Der Staat muß der Irrenfursorge restlos übernehmen. Das di mehr als billig. Denn er hat in erster Gerpflichtung, Eigentum, Leben und Gefundheit far du fchuben. Und au diesem Schutz gehört bag irre Berbrecher ber Gejellschaft ferngehalten

Politische Rundschau.

Deutschen Reich.

1. Dezember d. J. stattfindet, find dom preublichen Ministerium des Innern die Ausführungsbestimmungen an die Regierungsprässenten ergangen. Danach fommt wie bisher eine Angabl von Erhebungspapieren und An-weihungen gur Berwendung, u. a. die Zählfarte, das San baltungsverzeichnis, die Anweifung für die Zähler, die Ortslifte uiw. Die von jedem Saushaltungsvorstand auszufullenten Rubriten enthalten feine Abweichung gegen früher. Bor ber Bahlung ift in bem Umtsblatte jedes Regierungsbegirfes, in ben Areisblattern, burch Locleien in den Gemeindeversammlungen, insbesondere auch durch eingele. de Besprechung in den Schulklassen der älteren Schüler, ferner in den Sociedulen, "und auf andere geeignete Weise" eine "Ansprache" zu verbreiten, des Inhalts, daß möglichst der Hausbaltungsvorstand selbst die Rählvapiere auszufüllen hat und die Hausbaltungsvorstande und alle Hausbewohner die Bähler in versitände und alle Hausbewohner die Bähler in bereitster in illigen und ehrenantlichen Tötigkeit durch bereitst fre willigen und ehrenantlichen Tätigfeit durch bereit-willige Auskunft unterstüßen sollen. Die gewonnenen Angaben werden nur zu antlichen statistischen Arbeiten, nicht aber zu steuerlichen und anderen Bweden verwertet, gelangen alfo nicht in die Offentlichfeit.

+ Reue und sehr wichtige Dinge sollen sich, wie merk-würdigerweise das sozialdemokratische Hauptorgan, der "Borwärts", ersahren haben will, auf dem Gebiete des Kriegsschiffsbaues vorbereiten. In England wie in Deutschland soll danach die Admiralität seit einiger Zeit mit großer Energie an der Konskrustion eines kleinen Banzerichisses arbeiten, das als Berkörer den größten Kriegssichissen gegenübertreten soll. Das Schiff soll Scheter Länge und 14 Weter Breite erhalten und nur wenig über den Rossersneren. Die Nanzerung menig über den Bafferipiegel bervorragen. Die Bangerung foll fo fart fein, daß ein Durchichlagen von Geichoffen fait unmöglich wird. Das Schiff habe einen Geichütturm mit awei Riefengeichuten von großer Feuergeichwindigfeit. An die Stelle der Dampfmaidinen und Reffelanlagen treten vier Explofionsmotore. Die gange Bauart Diefer gleichfam wieder aufgelebten Monitore ift berart, daß fie gu rudfichts. losem Angriss auf große Schisse geeignet sind und auch einen derben Rammstoh nicht zu schenen brauchen. — Es wird abzuwarten sein, was sich von diesen Mitteilungen

+ In der "Statift. Korreip." wird die Bewegung der Gideitommiffe in Breugen für das Jahr 1908 veröffentlicht. Danach bestanden in Breugen Ende 1907 1197 Fibeifommisse mit 2 300 333 Seftar, Ende 1908 1213 Fidei-fommisse mit 2 348 068 Seftar. Bon den 19 in diesem Jahre neu errichteten Fideikommissen entsallen je fünf auf die Brovingen Bofen und Schlefien, je gwei auf die Brovingen Beftpreugen, Brandenburg und Bommern, eins auf Oftpreußen, Sachien und Weltfalen. Die "Statist. Korresp." schreibt, der im Jahre 1908 eingetretene außer-ordentlich starte Zuwachs an Fideikommissläche iei offenbar eine Ausnahmeericheinung. — Die Gesamtfläche der Fibei-tommiffe ftieg von Ende 1907 bis dahin 1908 auf eiwas fiber 2/3 Millionen Heftar, das ist rund 1/15 des gesamten Staatsgebietes, ihr Grundsteuer-Reinertrag auf 28 506 535 Mart, bas ift 6,4 v. S. besjenigen bes gejamten Staates.

+ Rachträglich gelangen Mitteilungen in die Offentlich-feit über eine Ansprache religiösen Inhalts, die der bayerische Thronfolger Prinz Ludwig in Marienort-Altötting anläßlich der Grundsteinlegung für eine Kirche gehalten hat. Einer Münchener Meldung zufolge begann Bring Ludwig feine Rebe: "Ich dante bem lieben Gott, daß ich von tatholifchen Eltern bin . . . Ich bin fiets für unfere fatholifche Religion eingetreten, weil ich überzeugt bin, daß fie die einzig mabre und echte Heligion ift. Ferner fagte ber Bring: "Die fatholifche Religion geftattet jedem Katholiten, Tolerans gegen Andersgläubige su üben. Es ift falich, ansunehmen, das die Aberzeugung Anders-gläubiger von uns Katholiten nicht hochgehalten werden dürse. Desgleichen verlangen auch wir, daß gegen unsere Aberzeugung Toleranz geübt werde. Der baperische Thronfolger ist bekanntlich ichon vielsach als Redner öffentlich hervorgetreten. Seine Reden befasten sich aber bisher ausschliehnich mit Fragen der Landwirtschaft, der Berfehrs. und Birticaftspolitif.

+ Der Bundeerat wird fpateftens anfangs bes nachften Monats wieder mit feinen Blenarfitungen beginnen. Gine moglichft frube Bieberaufnahme ber Arbeiten ift für ben Bundesrat um fo notiger, ale ber Reichstag icon in ber erften Salfte des Rovember fich wieder sufammenfinden wirb. Die Aufgaben, die ber Bunbesrat vorfinden wird, liegen einmal auf bem gefetgeberischen und fobann auf bem Verwaltungsgebiet. In ersterer Beziehung wird, wenn auch nicht gleich nach der Wiederaufnahme der Blenarsitzungen, so doch wohl ichon von der zweiten Hälfte des Oftober ab der Reichshanshaltsetat für 1911 die Zeit des Bundesrats be onders in Anspruch nehm Selbstverständlich aber werden ibn auch andere gesetzeische Arbeiten beschäftigen. Wenn ber Bundesrat fich jum er enmol au Blenarfigungen wieder verfammelt, wird er übeigens eine gange Angabl neuer Mitglieder, barunter namentlich die neuen preugifden Minifter, bei fich feben.

+ Fur die Leitung der deutschen Grengregulierungs-erpedition am Rimufee in Oftafrita find bom Reichs-Rolonialomt als Kommissare in Aussicht genommen norden: Major a. D. Schlobach und Hauptmann z. D. H. Fond, welche beide über 15 Jahre der Schutzruppe für Deutsch-Ostafrisa anoedort baben. Die Ausrelie der Rommitsare erfolgt voraussichtlich im Dezember d. 3. Die Arbeiten am Kiwusee werden Ansang April nächsten Jahres beginnen. Die Dauer der Expedition wird auf etwa zehn Monate veranschlagt.

+ In ben Rreifen ber beutiden Bienenguchter befteht feit langerer Beit ber Bunich nach bem Erlag gefehlicher Bestimmungen zur Bekämpfung der Bienenseuchen. Es handelt sich in erster Linie um die Faulbrut der Bienen, jener unbeildaren und anstedenden Seuche, durch die zuwe len die Bienenstände einer ganzen Gegend vernichtet werden. Eine wirksame Bekämpfung der Faulbrut durch Bernichtung der befallenen Bölfer ist aber heute nicht möglich, weil die Bienenzüchter nicht gezwungen sind, sich nioglich, weil die Bienenzüchter nicht gezwungen ind, sich einer Kontrolle ihrer Stände zu unterwerfen. Es ist daher seinerzeit angeregt, die Bekänpfung der Bienensenchen durch das Reichsgeset über die Abwehr und Unterdrückung von Biehseuchen zu regeln. Inzwischen sind in der faizerlichen Biologischen Anstalt in Dahlen Untersuchungen über die Seuche eingeleitet worden, und auch die königliche Anstalt für Bienenzucht in Erlangen hat sich eingebend mit der Frage beschäftigt. Wenn sich herausstellen sollte, daß ein staatliches Eingreifen zum Schube der Bienenzucht erforderlich ist und Erfolg vertreicht, so dürste der Weg der Gelebasebung beschritten ipricht, fo burfte der Weg der Gefeggebung beschritten

Spanien.

x 3m fpanifchen Minifterrat murbe ber Bortlaut ber por einigen Tagen vom Batikan in Madrid eingegangenen Note bekanntgegeben. Ministerpräsident Canalejas sette auseinander, welche Haltung das Kabinett im Einklang mit dem Brogramm und den Richtlimen, die er bereits dargelegt habe, in Sachen des Konslifts mit dem Batikan einnehmen müsse. Der Ministerrat ermächtigte Canalejas burch ein Bertrauensvotum, gemeinsam mit dem Minister des Außern den Wortlaut der Antwortnote sestzusehen und die Entscheidungen zu treffen, die sich infolge dieser Ant-wort besonders im hindlic auf die Beztehungen zum heiligen Stuhl als notwendig erweisen könnten.

Portugal.

x So völlig friedlich, wie es uriprünglich bieb, ift es bei den für lich vollsogenen portugiefiften Cortesmabien doch nicht hergegangen. Erft jest wird befannt, bas es im Eegenteil verschiedentlich febr friegerisch auging. So wurden in Sabugal und Guarda in der Bropins Beira in den Kirchen, in denen die Wahlen stattfanden, wahre Schlachten geschlagen. In Sabugal versuchte eine Anzahl Didnner in die Kirche einzudringen und die Wahlurne gegalschen eine andere mit gefälschen Wahlzetteln auszugen gegen eine andere mit gefälichten Bahlzetieln auszutauschen. Eine Kompagnie Infanterie wurde herbeigerufen, um sie zu vertreiben. In Guarda ichien den Republikanern der Sieg sicher zu iein, als die Klerikalen unter Führung eines Briesters den Bersuch machten, die Republikaner aus der Kirche zu vertreiben. Williär wurde requiriert, und nach heitigem Kaumpse zogen sich die Klerikalen zurück. Ivei Lote und 23 Berwundete blieben auf dem Kampsplatz. Bon andern Bahlorien kommen Relbungen über gleiche Kommse. tommen Delbungen über gleiche Rampfe.

Hus Jn- und Husland.

Rom, 5. Sept. Der Mgensia Stefani" wird aus Abdis Abeba gemelbet: Menelif hat wieder einen Schlag-anfall erlitten; fein Zustand ist sehr ernst.

Ronftantinopel, 5. Gept. Die Regierung bat eingemilligt. Dan die Dei Dei Ottomaniichen Bank permabrien suwelen Abbul Samids im Berte von 350 000 Bfund für die Ausgestaltung ber Glotte verwendet werden.

Konftantinopel, 5. Sept. Der Biorte murben ernfte Buficherungen bezüglich ber Babrung ber Souveranitais-rechte ber Turfei in ber Kreigfrage gegeben, jo bas bie Befahr eines Abbruches ber turfifch-griechtichen Besiehungen geichwunden ift.

Teberan, 5. Sept. Der Rubrer bes Stammes ber Rafch. lainen im Guben Berfiens, Soulet ub Dauleh, droht der Regierung, er werde gegen Teberan marichieren. Serdar Affad ftursen und eine lelbstberrliche Wonarchie gründen. Der Gouverneur von Ispahan ist geneigt, sich ihm anzu-

Aligier, 5. Sept. In Blidah ift bie Kaffe aweier auf bem Durchmarich befindlichen Schübenbataillone gestoblen worden. Die Rafte enthielt 10 000 Frant.

Dof- und Dersonalnachrichten.

- Der Staatssetretat des Auswärtigen Amtes, von Kiderlen-Bachtert, wird gegen die Mitte dieses Plonats nach Bufareit reisen, um dem König Carol von Kumänten sein Abberufungsichreiben zu überreichen. Auf der Rückreise beabsichtigt er, sich einige Tage in Wien aufzuhalten, wo er voraussichtlich vom Kailer Franz Josef empfangen werden
- * Der Kommandeur der Schuttruppen Dberit pon Glafenapp tritt bemnachft eine Inipettionsreife nach Gub-
- Det ordentliche Vofesior der Mineralogie und Theologie an der weitielischen Bitbelmo-Universität in Lunfter. Dr. Karl Bug, wurde inst preugische herrenbaus berufen.
- * Der neue Bouverneur von Rame.un, C geimer Ober. reglerungerat Dr. Gleim, wird die Auszeije nach bem Schubgebiet am 25. d. DR. antreten.
- Der jur Rotifizierung ber Thronbesteigung Ronig Georgs von England in Berlin eingetroffene Geldmarichall Lard Roberts murde vom Katter am 4. d. M. im Berliner

Schloffe in Begenwart des Staatsfefreides von Riderlen-Wachter in Audienz empfangen. Die Audienz douerte etwa eine Stunde. Lord Roberts begibt sich am 6. d. M. von Berlin nach Dresden, wo er von König Friedrich August von Sachen enwfangen wird. Bon Dresden erfolgt die Rüdreise nach London.

Deer und Marine.

Das neue Feldgrau. Erft jebt, jo ichreibt ein alter Militar, ber nach ber Dansiger Raiferpafabe eine Janit burch bas Brigabe- und Divifions-Geldübungsgelande des failerdas Brigade- und Divisions-Geldübungsgelände des tallermanövrierenden 1. und 17. Armeelorvs getan hat. —
wo ganze Regtimenter und Brigaden untere zufünstige Kriegsunisorm tragen, zeigt sich das deutsche Geldgrau in
teiner Brauchvarseit. Mit dem halbhoben Injanteriestiesel wirlt sogar diese schlichte Unisorm iehr stott. Der Umlegetragen m.i der weichen Lindorm iehr stott. Der Umlegetragen m.d berraschend gut sehen die Ousaren und Ulanen aus. Als salich, so meint der alte Mititär aber, wird bald genug wohl die Beibehaltung der silbernen und goldenen Ubzeichen, der Achselstüde, Feldbinden und Tressen der Chargen erkannt werden. erfannt merben.

Meroplane in der fragefischen Armee. Einer Barifer Meldung gufolge bat der Kriegsminister dreißig Aeroplane bestellt, barunter gebn Ein- und gwanzig Zweideder, die vor nibiauf des Jahres zu liefern sind. Die Flugmaschinen viblauf des Jahres zu liefern sind. Die Flugmaschinen muffen ein Mindestgewicht von 300 Kilogramm teagen, eine Minimalgeichwindigkeit von 60 Kilometer in der Stunde bestien und in einem Fluge mindestens 300 Kilometer zurücklegen. Sieden von den Aweiderten lollen so gebaut werden, dah sie auber dem Lenker noch zwei Passagiere aufnehmen können. Bis zum Ende des Jahres wird die pronzosische Armee 60 Aervolane bestien.

Kongreffe und Verlammlungen.

3uternationaler Genoffenschaftstongres. In Samburg findet aurzeit der achte internationale Genoffenschaftstongres statt. Bertreten sind u. a. Genoffenschaften aus Italien, Belgien, Britisch-Südafrifa, Danemart, Deutschland, Frankreich, Ofterreich, England, Bereinigten Staaten von Amerita uiw.

Deutscher Meierrag. Unter zahlreicher Beteiligung bielt in Rurnberg der Berband Deutscher Metervereine seine 11. Dauptversammlung ab. Die Berhandlungen wurden geleitet durch den Borübenden des Berbandes Rechtsanwalt Dr. Borülein (Reipzig), der betonte, daß der Berband seine Kampiesorganisation gegen die Dausdesiher sein wolle, sondern nur Auswüchle und Schäden besämpse, die das Wohnen verteuerten. Rachdem Schriftsteller Meikzeier (Kripzig) über "Die Streitigkeiten im Baugewerbe und der Wohnungsmarkt" reseriert batte, wurde nach längerer Debatte eine Resolution angenommen, die die Errichtung eines dischnungsmartt referiert datte, wurde nach langerer Debatte eine Refolution angenommen, die die Errichtung eines Reichseinigungsamtes fordert. Derselbe Referent behandelte sodann das Thema "Landesversicherungsanstalten und Wohnungsresorm". Dierzu gelangte eine Resolution zur Annahme, des Inhalts, die Frage einer Bolfsbau-Sparbank, die sich über das ganze Reich erstrecken soll, der Berbandsleitung zur Bearbeitung zu überweisen und den Blan der nächsen Generalversammlung vorzulegen.

3nternationale technische Konferenz. Unter dem Borfit des Ministers der öffentlichen Arbeiten Millerand wurde in Baris die zweite Internationale Konferenz der Techniser der Telegraphen- und Telephonverwaltungen eröffnet. Auf der Konferenz sind zweiundswanzig Staaten vertreten.

Der Konserens imo sweitundswanzig Staaten betreten.

Berband deutscher Katholifen im Often. In Bromberg bielt der Verband beutscher Katholifen im Often eine diesiädrige Hauversammiung ab. Bei der Erledigung des Geichältsberichts wurde betont, daß der Berband nicht gegen die Bolen gegründet sei. Seine Mitglieder wollten nur dem Baterlande dienen, gute Katholisen und gute Deutsche sein. Rach längerer Debatte wurde sodann solgender Autrag angenommen: "Die Berlammlung sieht es als dringend notwendig an, das die Königliche Ansiedlungskommission der Guter Luiteilung der Güter besonders an der Spracharense und in Benoig un, das die Kontgliche Anfiedlungskommission bei der Austeilung der Güter besonders an der Sprachgrenze und in Anlehnung an die bereits bestehenden deutschen Bsarreien in stärkerem Make als disher deutsch-katholische Ansiedler berüdsichtigt.

Lokales und Provinzielles.

Merthlatt für ben 7. Ceptember.

5" | Mondaufgang 6" | Monduntergang 700 92. Connenuntergang 1814 Satiriter Lubwig Rafifch in Liffa geb. — 1831 Frango-fifcher Buhnenschriftsteller Bictorien Sarbou in Baris aeb. — 1850 Romanschriftsellerin W. Deumburg (Beria Behrens) in Thale a. Horz geb. — 1857 Großherzogin Elisabeth von Medlen-burg-Strelle in Wörlih geb. — 1902 Komponist Franz Wüllner in Braunsels a. b. Lahn gest. — 1907 Französischer Dichter Rens Sully-Brudhomme in Chalenan gest.

O Manöver. In den Garnisonstädten wird es stiller. Bor den Haustoren standen die Mägde. Sie lachten, als sie die wadern Burschen hinausziehen sahen. Die Trommel schlug. Die Bseisen tirilierten. Manch einem Mägdelein ist vielleicht (ganz verstodlen) ein Tränlein ins Auge gezogen. Man kann ja nie wisten . . Bor dem Sisschlag braucht sich dieses Jahr wohl niemand zu besorgen. Die Sonne meint's gar zu ungnädig mit uns. Ein Bierels sogen. Man kann ja nie wisten . . Bor dem Dibschlag braucht sich dieses Jahr wohl niemand zu besorgen. Die Sonne meint's gar zu ungnädig mit uns. Ein Viertelsstünden am Tage lächelt sie uns zu. Halt könnte man's höhnlich beihen, als wollte ihr Lächeln sagen: Seht, so ichnell kann ich die Welt verändern. Den draven Soldaten wird sie bossenslich die Kleider trocknen. Denn Rässe gibt's heuer mehr als es nötig ilt. Mancher wird sich einen Schnupsen bolen auf der seuchten Landstraße: und die nassen Schuppelselder sind auch keine Erholungsstätte. Run noch dieser döse russisch zuwahlte Krieg mit seinen Lehren". Geden ist ia jeht nicht wehr die Saudstacke. Run beist es wacker kriechen wie die Schlangen, am Erdboden dinschien, daß man selbst au einer bewegten Scholle wird. Das mag ja für die Erde ein angenehmes Gesühl sein, wenn die warmen Leiber iunger Krieger sie sitzeln. Aber auf Gegenseitigseit scheint's nicht zu beruben. Ein freundlicher Derbst macht das Mandver zu einer Lust; und selbst Stadtmenlichen, die in ihrer Arbeit vertrocknet sind, atmen auf in dieser Sanatoriums. Int. Aber dann muß auch das Wetter ein Einsehen haden. Das Mindeste ist doch Dalb und Dald. Aber ganz naß! Da werden die Zähne wohl slappern im Biwas; und die derben Lieber werden helter slingen. Ind ein Glas Rum wird's auch nicht schassen! Das er ihnen gut besonme! Da werden die Sinne heiter werden, die Geele wird nicht mismutig sein in den dosen Bettern. Und wenn dann die Trompete rust:

Das Ganze der Gecheimnisse".

"Das Saus der Geheimniffe".

Gine ungemein fpannende und intereffante Familiengeschichte rollt fich in unferm neuen in vorliegender Rummer beginnenden Roman "Das haus der Geheim-niffe" por den Lefern ab. Im Mittelpunkt der Sand-lung fteht der ererbte Sit eines alten Geschlechts, in beffen Mauern ein intriguanter Mann fein Befen und Unmefen treibt. Geltfame Dinge raunen fich bie Leute ju, man magt faft nicht mehr, bie Umgebung bes ver-obeten Bebaubes zu paffieren. Diefe Furcht nuft ber Unftifter ber Bermidlungen gut Gorberung feiner buntlen Blane aus. Aber fein feines Beipinnft muß endlich boch gerreifen, fieghaft tritt die Wahrheit auf ben Blan. Gie bringt bem Intriganten Die mobiverbiente Strafe, ben Berfolgten und Gefrantten aber die Rechtfertigung und bas Glud nach langen Birrniffen. Der Roman ift außerordentlich feffelnd geschrieben und dürfte ungeteilten Beifall erringen.

Sachenburg, 6. September. Bei bem Sonntag abend niedergegangenen Gemitter ichlug ber Blit zweimal von ber Arbeiterwohnung auf hof Rleeberg in den Boden, gerfplitterte einen Stein und ließ ein ertennbares Loch gurud. Es handelt fich mohl mehr um einen falten Schlag. Much in bas Saus bes Brieftragers Guftab Schneider fclug ber Blit ein, ohne indes ju gunden. Intereffant ift ber Weg, den ber Blig in ber Wohnung bes Lehrers Fachinger genommen bat. Dortfelbit fuhr ber Blit fprungmeife an einer als Tapetenabichluß Dienenden vergoldeten Solgleifte bin und bann an einer im Bimmer befindlichen Lichtleitung herunter. Die Bligbahn an der Leifte ift durch fortlaufend ichmarge Stellen mit Unterbrechungen von ungefähr 10 cm beutlich gu

* Bitterungsüberficht Auguft 1910. Die Bitterungeverhältniffe bes verfloffenen Monats Muguft

maren im Begirt ber Wetterbienftftelle Beilburg recht aborme. Bahrend es nach bem langjahrian im August nar an 18 Tagen zu regnen pflegt, im verfloffenen August an 26 Tagen geregner Tagen traten Gemitter auf, die foult im Muguht wier Tagen einzutreten pflegen. Dieje Regenfalle be eine Befamtregenhöhe von etwa 100 mm, mabre Regenhöhe bes August fonft nur 62 mm gu b pflegt. Dementsprechend war die Bewölfung verb mäßig ftart (im Mittel 1/10 des himmels gegen langjährigen Mittels). Rur 2 Tage waren heiter (fonft 4), und 11 Tage waren volltommen i (fonft nur 7). Um häufigsten wehten Westwinde bann Gudmeftwinde (16°/0). Oftwinde murben 20% aller Falle beobachtet. Trogdem maren bu 3 peraturperhaltniffe ziemlich normale. Das Taure ber Temperatur betrug 160, die hochfte Tagesmarn, Durchichnitt 220, die geringfte Radytwarme im schnitt 11° und bedten sich so mit ben entspreson Normalzahlen. Rachmittags stieg bie Temperein an 2 Tagen über 25°, mahrend fie jonft bies an 92 im Auguft gu tun pflegt. Dafür blieb aber bes mometer nachts nie über 15°, mas im Auguft font Durchschnitt dreimal zu geschehen pflegt.

Altenfirchen, 5. Gept. Gine murbige Feier bes Ga tages beging gestern unfer Rreisfriegerverband. In hatte feine Bereine, Mitglieber und Beteranen Altenkirchen berufen, um im kamerabichaftlichen sammensein die Erinnerungen an Deutschlands Ratgeit wieder aufleben zu laffen. Mit biefer geir gleichzeitig ber herbstrerbandstag und ein Between appell verbunden. Die Stadt hatte ihr fconfies fleid angelegt. Der Altenfirchener Rriegerperen 1/211 Uhr auf dem Martiplat an gum Abholendal treter vom Bahnhof. Dabei murbe im Ramen Rreisfriegerverbandes am Raifer Wilhelm-Denfant großer Lorbeerfrang niedergelegt. Um 1/,12 Ille unter starter Beteiligung im Hotel Lunten eine treterversammlung statt. Der Borsigende des für firdener Kriegervereins, herr Dr. Stod, begrifft Gafte im Namen bes hiesigen Bereins, mahrend b Bürgermeifter Schmidt fie im Ramen ber Studt I firden herzlich willfommen hieß. Bon 55 Bar maren 52 anmefend mit 98 Stimmen. Rad einen richt über ben 18. Bertretertag ju Riederfcelbe folgte als nächfter beachtenswerter Gegenstand bet örterung die Refrutenfürforge, welche den Rtiegerpen warm aus Berg gelegt murde. Rach bem Geja richt zählt der Rreiskriegerverband bis jest 55 Le mit 4257 Mitgliedern. An Unterftügungen wurden zum 1. Januar von 7 Bereinen 169 Mart and MIS Oct für ben nachften Berbandstag mutbe Gel hain gewählt. Wit einem boch auf die Rameral lichfeit endete die Bertreterversammlung, der bom gemeinschaftliches Effen folgte. Wittletweile entre fich in ber Stadt bis gum Geftplat ein reges Bon der Abhaltung des Parademariches auf bi mußte leider megen des einfegenden ftarten Rege g feben merben. Bor über 1200 Unmefenden der großen Festhalle sodann heir Landrat von Geine fernige Festrebe. Diese wie auch die Festrebe herrn Juftigrats hohl ernteten allgemeine Bin Der Regen hatte ingwijchen aufgehört, Die Be ftellten fich an der Partfirage auf, um die ihnen bachte Chrung entgegenzunehmen. Unter bem fing Spiel mehrerer Mufitfapellen marfchiert die Reihe ber Bereine, mit ben Offigieren an bet

Das haus der Gebeimnille.

Roman nach bem Englischen von Rlara Rheinau. (Rachbrud verboten.)

1. Rapitel.

Ringsum von dichten Balbungen umgeben lag Marstonball und blidte von feiner Bobe hinunter über die weite Bafferflache des Briftolfanals. Es mar ein ichones, altes Gebaube, aber es ftand feit langen Jahren unbewohnt. Die Genfter maren geschloffen und an vielen Stellen gerbrochen, Gras und Unfraut mucherte ungehindert im Barf und in dem einstigen Luftgarten der Dame des Haufes.

Die Bewohner von Gafton flufterten fich gu, bag es in Marftonhall nicht gebeuer iei, und jene, welche ben Mut batten, bei Ginbruch ber Racht in ber Rabe vorüber au geben, mußten munderbare Beidichten au ergablen von unbeimlichen Lauten und graufigen Dingen, Die fie gebort und gefeben batten. Gafton mar ein aufftrebenber Babeort, der erft por turgem, etwa eine Meile von Cliffeld entfernt, aufgetaucht und jeben Commer von Rranfen und Erholungsuchenden jeder Art überfüllt war. Für alle diefe bilbete Maritonhall einen Gegenstand nie endenden Intereffes, und fie erfundigten fich haufig, warum bas icone Befintum einem ganglichen Berfall überlaffen werbe. Jebesmal wurden fie mit ihren Fragen an herrn Balbeon, ben Rechtsanwalt von Gafton, permieien, der allein die Bollmacht batte, Fremden die Besichtigung des Sautes mit feinen alten Gallen und Gangen gu gefratten. Miem Berr Balbeon war nicht geneigt, ben ebemaligen Bobnfis der Marftons au einer Sehenswürdigfeit au machen ober barauf begugliche neugierige Gragen gu beantworten. Die Bittfieller mußten ftets unverrichteler Dinge wieber absieben.

Die Maritons maren in der Gegend noch nicht vergeffen. Die alten Beute von Cliffelb erinnerten fich noch ber Beit, als ber lette von ihnen, ein gebrochener Mann, den Ort verlieg, um in einem andern, fernen Lande fein Glud su perfuchen. Dreigig Jahre maren feit feinem Beggeben veritrichen, und niemand ichien su miffen, ob er noch am Leben war, ob er fich vermablt und Erben feines

Inswifden bot bas nde, einiame Baus mit jebem

Babre einen troftloferen Mublid dat und tein taitimmer Rut behauptete fich. Der Mariton-Geift mat feine Einbildung - er war eine Ericheinung, welche Leute von unaweifelhafter Glaubwürdigfeit gefeben batten, und beren ungeitiges Auftauchen viel Unbeil anrichtete.

3m Boltomund lebten biefe Ergablungen ichon lange, ebe angesehene Berfonlichkeiten bavon Rotis nahmen ober auch nur baran bachten, ben Dingen auf ben Grund su geben. Da fand man eines Abende die Gemablin des Dorfargies, eine rubige, vernünftige Frau, bewußtlos in dem langen Gras bes Bartes liegen. Sie murde ichleunigit nach Daute gebracht, und als fie wieder gur Befinnung tam, ertfarte fie, bag fie ben Beift geieben babe. Um ein Stud Beg abzuichneiden, mar fie ohne jede Furcht an der Beftfeite bes Saufes poriibergegangen, als fie ploglich ein merlivurdiges Geranich borte, gerade, als ob ungeubte Banbe auf einer alten Orgel fpielten und gleichzeitig bas große Weniter von innen erleuchtet iab. Beniger beunrubigt als überraicht, martete fie einen Mugenblid, um au leben, was fich noch weiter ereignen wurde. Eine in weiße Tücher gehüllte Gestalt trat an das Fenster und bewegte fich langiam bin und ber. Dann plöglich erschien eine zweite Gefialt, deren Beichreibung fie icon ofters gebort batte. Es mar ein Mann in Baffenruftung; fie iab deutlich, wie fein Banger und fein Belm im Lichte funtelten.

Bis jest batte fie feine eigentliche Angft empfunden, benn fie mar eine tapfere, fluge Frau, die über die Beifterergablungen ber Leute gu ipotteln pflegte. Doch ale fie jest bie beiben Gestalten anscheinend mit einander reben fab und bedachte, wie weit fie pon ihrem Squie und pon jedem menichlichen Beien entfernt war, überfiel fie ploglich ein beftiges Grouien und fie iant abnmachtig gu Boben.

Eine lange lebensgefährliche Rrantbeit mar die Bolge biefes Abenteuers, und Doftor Jarvis verlangte von Berrn Balbeon, daß er das alte Saus grundlich durchfuchen laffe. Der Anwalt fagte bies bereitwillig su, allein bie Rachforichungen blieben ohne jebes Ergebnis - von Gin-bringlingen mar feine Gput gu finden. Die Turen ftarrten pon Schmut und Roft und liegen fich nur mubfam öffnen. Sie waren alle febr maffio und bon innen verichloffen, bie eine ausgenommen, su melder Berr Balbeon ben Schliffel mitbrachte. Er batte ibn, wie er bemerfie, feit Jahren nicht mehr benutt, und tatfachlich bestätigte bas gange Musieben bes Saufes feine Auslage. Dem Dottor blieb nichte übrig, ale ibm für feine wähe gu banfen u verblufft wieder beimaufebren. Der Geift batte Entbedung au ichuten gewußt, aber er geigte fich und immer wieder, und jedermann fing an über Gebeimmis nachzugrübeln.

Es mar ein merfmurdiger Bufall, bas ber Refin Eliffeld felbft ber nachfte mar, melder burch bie haften Bewohner des verlaffenen Saufes bemirit follte. Er war in Geichaften nach Gafion gett bis gur Dammerung bori geblieben. Da fam ibm der Bedante, den Weg durch den Bart gu nehmen geringer Entfernung von dem westlichen Fenster führte. Ein eigentümlich beklemmendes Gefühl be-sich seiner, als er sich der Westseite von Mari näherte. Es verminderte sich nicht, als er aus dem Licht ichimmern und die Schatten der bewußten Geftalten fich bin und ber bewegen fab. Gem Schauber nieberfampfend, der trob aller Lapferfell fagte, beichloß er, in das haus hineingugeben m die Sache su unterfuchen. Allein alle Bemilb ben Eintritt au erzwingen, maren vergeblich mar verschloffen und verriegelt und auch die fen doppelt besessigen und berriegelt und auch die bag er bund Fledermäuse aufstörte, die in dem dichten Duartier ausgeschlagen batten. Mehr bestürzt, als eingestanden hätte, begab er sich direkt in die bes Anwolfs des Anwalts

Die Tur murbe von Berrn Balbeons Riddle Charlotte Karby war ein ichlantes, annutiges besien feines, liebenswürdiges Wesen bedeuten von der etwas rauben, ichrossen Art ibres Cufel wußte nichts von ihr, als daß fie die Lotte Schwester war, benn herr Balbeon iprach itels lets baltend bon feinen Familienverhaltniffen.

Bor etwa fechzehn Jahren batte er eine Reit nommen und war in Begleitung feiner bamals jahrigen vermaiften Richte gurudgelehrt, für po Eliffeld eine Warterin engagierte, ohne Erflärungen berabzulaffen. Jest war Charlet einzige Hausgenoffin, mit Ausnahme eines ander Madchens von gleichem Alter, bas bei bem seiner Richte gleichzeitig die Stelle einer Die Gesellschafterin befleibete. Berta Reid mar Lind unter einer Sede gefunden morben und

Mannen gut. Dann hieß es: "Augen rechts!" Bofem Barabefdritt Defilierten Die Bereine Beranen vorbei. Hierauf ging es bann in Geltzuge mit Musit burch bie festlich gestraßen ber Stadt. Um 4 Uhr fand im Saule ein Rongert der Coblenger Infanterie-Der Abend vereinigte noch einmal bie benen gu einem folennen Tang und frohlichen

Sept. Die Feldarbeiten find trot bes un-Betters gut fortgeschritten. Roggen, Beigen, Safer find unter Dach und Jach gebracht igon im Gelde gedrofchen worden. Gelbft ber biefet Tage begonnen. Die Drufchergebniffe et gufriedenstellende fein. — Die Grummeternte, Tittel beendet, ift nach Menge auch recht gus mb. Rach Gute läßt fie gu munichen übrig. Rattoffelverfand hat begonnen.

mid, 5. Sept. Bu dem Landwirtschaftlichen s pom 4. bis jum 6. September hier ftattonen fich geftern gabireiche Landwirte aus Frantund dem Großherzogtum Beffen eingefunden. Ubr murbe eine Musftellung für Garten., Dbftbon eröffnet. Um 2 Uhr fette fich ein Gefts er ftromendem Regen durch die Stragen bet Bewegung. Bon einer Tribune, Die im Schulmittet mar, faben fich bie Bringeffin Ratl von mit ihren brei Gohnen und die Rronpgingeffin edenland den Bug an.

3. Gept. Zwifchen bem Gonfenheimer und for am Bulverhaus 15 murben in der Racht Bouffe auf ben Militarpoften abgegeben. Dem mem Solbaten bes 88. Regiments, gelang es, riden gu entdeden, auf die er einen icharfen obgab, worauf bie Attentater flüchteten. Die ne Badje fuchte bas Belande ab, tonnte bie der nicht niehr auffinden.

Nah und fern.

BHEE !

es th

55 \$

1 2

10

Committee of the commit

outbes

Mojahriges Stadtjubilaum bon Stolp. In Inet bes Raiferpaares beging bie pommeriche Biolo in feftlichfter Weife bie Bieberfehr bes m bem fie por 600 Jahren gur Stadt erhoben Unter fturmifdem Jubel ber Bevollerung begab A Raiferpaar gum Stephanplat, wo ein Denfmal Infer Wilhelm I. enthüllt murbe.

ber Strafen ber Stadt maren aufs berrlichfte ge-Gine frobbewegte Dlenge burchwogte fie. Bur dirche ein Festgottesbienst statt, dem eine glanzende umlung beiwohnte. Dann fand eine Feitstung abberordnetensigungsfaale statt, in der mehrere Beichlusse gefast wurden. Es ift die Errichtung wen Angahl von Ein- und Zweisamilienhäufern u ber die Stadt ein großeres Gelande unbergibt. Ferner wurde beichloffen, den in Stolp nden Beteranen aus den Kriegen 1848, 1864, 1866, 1971, die ein Einkommen dis 2100 Mark haben, Lestober 1910 ab dis an ihr Lebensende die malieuern zu erlasien. Ferner wurde die Kaiser, miluguste Bittoria-Stiftung, die arbeits, und erweitsbagen Erroken warte kommen von 10.000 auf ngen Kranten augute fommt, von 10 000 auf Mart erhöht. In der Feitfigung gab fodann ber mittent von Bommern von Malte. verschiedene

O Die fcone Raubmörberanführerin. Die Munchener Ariminalpolizei hat eine wohlorganifierte Morberbande ermittelt, als beren Mit lieber ber Monteur Unton Merich, ber Metger Ludwig lic berger und deren Frauen ver-haftet wurden. Auf das Konto der Bande ist neben anderen Straftaten der Mord an der Witwe Feldmener in München zu setzen. Sämtliche Berhaftete find bisher unbescholtene Leute gewesen und erfreuten sich des besten Lemmunds; ihr Berhör ergab, daß die schöne Frau Karoline Ulerich die aus sechs Bersonen bestehende Bande gegründet hatte. Ihr tadelloser Rus sollte, wie sie der Polizei eingestand, dazu dienen, die Bolizei nicht auf die richtige Amerikannten und der Rus Ponitier auf die richtige Spur kommen zu laffen. Bei ber Rentiere Feld-meper trat Frau Ulerich als Dienstmadchen ein. Am Abend gab fie ben unten wartenden beiden Dannern ein Beichen, worauf biefe in bie Wohnung eindrangen, und nachbem fie porher ibre Gefichter mastiert batten, Frau Belbmener überfielen und toteten.

O Drei Rinder auf ber Gubnerjagd verlent. Auf ber Chauffee von Budau-Magbeburg nach Fermersleben wurden beim Sühnerschießen von einem Jäger brei Kinder aus Fermersleben verwundet. Einem Kinde waren Schrotforner in den Sals gedrungen; die beiden anderen wiesen Berletzungen an Arm und Beinen auf. Die Angeschoffenen murben von Baffanten ihren Eltern gu-geführt; ber unvorsichtige Schute ift noch nicht ermittelt.

O Seit sechs Jahren freiwillig im . . . Bucht hans. Im schleswig-holsteinischen Luchthaus in Rendsburg befindet sich seit sechs Jahren freiwillig ein junger Mann, bessen Bersonlicheit immer noch nicht festgestellt ist. Er schweigt sich hartnädig darüber aus, was ihn bei sie der Bersonlichen ftimmt hat, sich an Stelle des wirklichen Berbrechers ver urteilen zu lassen. Das Bild des freiwilligen Bucht-bauslers bangt jeht im Aushängefasten der Kriminal-abteilung aus, vielleicht wird es auf diete Art gelingen, feinen Ramen zu ermitteln und feine Behauptung, er fei in Birflichfeit ber Tater, su wiberlegen.

6 Abfangen brahtlofer Debefchen burch Luftballons Barley (England) haben Dir. Bellairs, Leutnam Miatland und ein ungenannter Ausländer Bersuche ge-macht, brahtlose Depelchen in einem Luftschiff aufzusangen. Es wird behauptet, daß das Experiment sehr erfolgreich war, und daß das Absangen drahtloser Depeschen in der nicht näher angegebenen Höhe, die das Luftschiff erreichte, viel sicherer und leichter geschah als in der Höhe der Lelegraphenstangen der gewöhnlichen drahtlosen Stationen. Ein Sachgerischiger macht, nun den Koricklag, das Ab-Ein Sachoerstandiger macht num ben Borichlag, das Abfangen brahtlofer Depeichen burch Buftichiffe im Urmeebienft einguführen und babei himmelblau gefarbte Ballons

au verwenden, um fie weniger sichtbar zu machen.

O Rein Raubanfall, nur Diebstahl. Bu der Beraubung des Kanfmanns von Schneben in der Berliner Stadtbahn ift die Polizei der Unficht, daß es fich nicht um eine gewaltsame Beraubung bandelt, jondern daß ein Gelegenheitsdieb den vorber durch einen Blutfturg willenlos gewordenen Raufmann beitoblen bat. Die Beborben find bereits in Ermägungen darüber eingetreten, welche Diagregeln jum energiichen Schut bes reisenden Bublifums ju ergreifen find, bas durch die wiederholten Raubanfalle jehr in Unruhe verlett wurde.

@ Gin bestiglifder Chemann. Der Barifer Tifchler Bouvet band, von Giferfucht getrieben, feine Frau an den Bettpfosien, gog bann langfam, um bie Qualen ber Armften gu perlangern, ihr Bitriol über Geficht und Bruft und verlieg bas Saus. 2118 Die Rachbarn tamen, mar Frau Bouvet bem Tobe nabe. Der Unmenich begab fich bann au feinem Bruber, ber feinen Augenblid abgerte, ibn verhaften zu laffen.

Des Erfinders Eude. In Baris machte ein zwei-undzwanzigiähriger Soldat, der sich mit Erfindungen be-schäftigte, in Gesellschaft seines zwölfsährigen Bruders mit Azetylen Bersuche. Dabei explodierte ein Azetylen-behölter und tötete den unglüdlichen Erfinder auf der Stelle. Man sond die Leiche mit geöffnetem Dals und ehearissenen Sonden Sein neben ihm kehander Arrede abgeriffenen Sanden. Gein neben ibm ftebenber Bruder mar munderbarermeise bollig unverleht geblieben.

Bunte Cages-Chronik.

Berlin, 5. Sept. Als ameites Opfer ber Cholera ftarb in Spandau ber Silfsrevifor Briedrich Sarnow; ben übrigen Baltenten und Berbachtigen geht es burchweg beffer.

Botsbam, 5. Sept. Auf ber foniglichen Domane in Jahrland brannte eine große Scheune, die bis obenan mit Borraten angefüllt war, vollständig nieber. Auch meltere Majchinen wurden ein Raub der Flammen. Es wird Brand. ftijtung vermutet.

Damburg, 5. Sept. In Altona wurde die Brostituierte Schauseil erdrosselt aufgesunden. Für den Diord kommen swei Russen in Frage, die bereits seitgenommen wurden.

Münfter t. 29., 5. Sept. Der Bostafistent Schraber auf bem Sauptpostamt unterichlug einen Gelbbrief mit 12 000 Mart, um für seine am 1. Oftober beginnende Militarzeit Geld au baben.

Dagen t. 29., 5. Sept. Die Maschinenfabrit von Sider-mann ist sum größten Teil niebergebrannt: ber Schaben wird auf 150 000 Mart geschäht.

Sonnet, 5. Sept. Auf offener Strafe erftach nachts ber Anftreicher Schrage ben Sausdiener Luparts mit einer Schere. Der Tater murbe verhaftet.

Abin, 5. Sept. Bon einem Reubau in Deut fturaten mei Dachbeder ab. Giner mar fofort tot, ber andere ftarb balb barauf.

München, 5. Sept. Der gwangigibrige Rotariatsbuch-balter Reis bat fich von ber Ruppel bes norbliden Turms ber Grauenfirche auf ben Frauenplag binabgefturat, mo et serichmettert liegenblieb.

Munchen, 5. Sept. In Bilbelmeborf in Mittelfronten wurde ber Lehrer Korper auf bem Seinwege von balb-wuchfigen Burichen gesteinigt und fo ichwer verlest, das er bewußtlos liegen blieb.

Bamberg, 5. Gept. Bei Balgolshaufen überfuhr ein Berionengug eine Schafherbe, Die ausgebrochen mar. Gechaig Schafe murben getotet.

Erter, 5. Sept. Die beim Bahnbau Irrel-Bitburg angestellten Buchhalter Krüger und Bauführer Mofignari wurden, als fie mit ben Lohnungsgelbern unterwegs waren, amtiden Brret und Riederweis von brei auslandifden Bahn. arbeitern überfallen, niedergeschlagen und ber Summe von 8000 Mart beraubt. Einer ber Tater wurde verhaftet.

Christiania, 5. Sept. Oberleutnant Fildmer erflatte bier, bas die in deutiden und norwegtiden Beitungen aufgetauchten Gerüchte über ungenügende Borbereitung feiner Expedition unmahr feien.

London, 5. Cept. In Millwall brannten die großen Leiniamen- und Olfuchenlager von Armstrong u. Co. vollflandig aus.

Rom, 5. Sept. Rach letten Melbungen find in der Proving Boggia feche neue Choleraerfrantungen und fieben Todesialle, in der Broving Bari gwölf Reuerfrankungen und vier Todesfälle zu verzeichnen. In Margherita di Savoia gebar eine an Cholera erfrantte Frau einen Knaben. Bahrend die Mutter im Sterben liegt, befindet sich das Pind wohl.

Orfova, 5. Sept. Infolge anbaltenden Regens bat der Ciernabach das Ciernatal und die Bahnfolonie mit allen Daulern überflutet. Im Ciernatal find fünf Daufer eingejiurst. Die Bahnbrude bei Jablanicza ift gleichfalls weggeichwemmt und ber Bahnverfebr unterbrochen.

Newhork, 5. Sept. In der Rafie des Sudson find der Raffierer der "Atlas Brid Co." und sein Chausteur, als sie im Automobil von dier mit einer Summe von 80 000 Mark 14m Werf surudkehrten, überfallen, des Geldes beraubt und richlagen worden.

Schutz vor der Cholera.

(Bon unierem aratlicen Ditarbeiter.)

Wie sich der Einzelne gegen die Tholera zu schützen hat, darüber ist in diesen Tagen der Besahr manch vernünstiges Mort gesagt und manch guter Rat geschrieben worden. Der Einzelne fann viel für sich tun. Er kann seine Rahrung regeln, sich vor Abermaß hüten und versuchen, ichwächende Unterernährung vorzubeugen. Er wird Basser mit Vorsicht genießen, verdächtiges meiden oder nur in gesochtem Zusiande nehmen, wird sich auch gewissen Speisen gegenüber, die unteren Tarmtanal reizen und verletzen kontart des erlegen, por allem mirb er einem ernfteren Rotarrb bes

sur Laft gefallen. Sie war eine unliebens Berionlichfeit, und im Armenbaus hatten alle net. als Berr Balbeon in ichlauer Berechnung fich bas Madchen in sein Saus zu nehmen, bamit wits altsiche Saushälterin es selbst als ihre Nach-

a Hettor begrüßte Charlotte Karby mit großer

den find Sie beute Bförtnerin, liebes Kind?" — Den harding. Berta ist sum Drogisten gegangen, als für Onsel Adolf su holen. Er hatte einen Unfall."

bas bedauere ich sehr, umsomehr, da ich ihn gern möchte." — "Das können Sie sehr gut, Herr ich glaube, es ist nur eine kleine Berrenkung tet. Er war den ganzen Lag in Bristol und glitt set aus dem Luge aussteg. Ich kann mir gar kalen, wie er noch nach Haufe zehen konnte."

wird sebr vorsichtig sein müssen", entgegnete Herr bem jungen Mädchen solgend, eine Berrenfung tine satale Geschichte." Ablbeon lag auf dem Sofa im Bohnsimmer

Altonimnete ben Reftor fo berslich, ale es ibm moglich mar.

hoglich war. if freue mich, Sie su fehen", jagte er: Lotti, bringe sinh für Geren Harding. Ich boffe, es ist nichts en, fügte er hastig bet, die verstörte Miene seines is bemerkend. Bielleicht hat mich mein Unfall was demacht, aber mir scheint, als ob Sie etwas

auf dem Hersen hatten."

ift es auch", war die rubige Entgegnung. "Ich au netteigt, auf halbem Wege wieder umzufehren, Maubte, es Ihnen nicht vorenthalten au burfen. mit der Abermachung des Blates betraut, bes-

meinen wohl Maritonball? Bas tit's damit? bringt mir nur Unangenehmes."

Beineh betrifft bas Geipenit, Derr Balbeon. In Ihnen erwartet, Gerr Barbing. 3ch fann bebenn unwiffende Leute von Beifteripul ergablen, erichtedt habe, abet -

"Frau Jarots fann man gewit man gu ven mit miffenden Leuten gablen", unterbrach ihn bei Reftor, "fie ift im Gegenteil eine febr gebildete Dame. Ich glaube mint, daß ihre Schilderung in irgend einer Beije übertrieben mar, aber mas ich Ihnen beute berichte, habe ich nicht aus zweiter Sand - ich habe felbst geseben, mas in Marstonball zu feben ift.

Sie haben ben Geift gesehen?" Es mar Lotti, welche mit gang entfehter Diene biefe Frage ftellte. Der alte Derr blidte fie balb überrafcht, halb mitleidig an. - Sie glauben doch ficher nicht an folde Torbeiten, liebes Rind", fagte er fauft. 3ch bachte, Sie feien gu flug bafür."

3ch weiß es nicht, der ganze Blat ift mir un-beimlich. Man ergablt fich io fonderbare Geschichten davon.

Leider; und ich habe beute mit eigenen Augen geber die Leute erichredt. 3d hielt es fur gut, 3hren Ontel davon in Renntnis ju leten, und bedaure, ibn fo leidend

D, es ift nichts von Bedeutung", fagte der Anwalt, auffallend erregt. Ich werbe ein paar Tage still liegen mussen, weiter nichts. Aber bitte, erzählen Sie mir, was Ihnen begegnet ist. Ich wüßte swar nicht, was ich noch weiter tun sollte, denn ich habe selbst das Haus gründlich durchfucht und feine Spur von Gindringlingen enibeden fonnen. Saben Sie mirflich die Ericheinungen gefeben?"

Bewiß, ich ftand lange unter bem Baum gegenüber bem weillichen Tenfter und machte meine Bestachtungen. ulnd ichlieulich ergriften Sie die Flucht, wie alle, welchen die Schaffengefialten Angft eingejagt?"

3m Wegenteil, ich verluchte in bas Saus su ge-

In das Saus su gelangen?" Beren Baldeons bug muste ernftlich verlett fein und ibm momentan grobe Schmerzen bereiten, dem er wurde ploglich leichenblag und große Schweißtropfen perlien auf

ilnd das glückte Ihnen? teuchte er — was fanden Sie? — Bas entbecten Sie? — Richts. Jede Tür war verschlossen und verriegelt, ich tonnte nirgends hinein. Ich verluchte es an jedem Teil des dauses, sogar am lemer Stirn. Rellereingana."

. Und Sie batten feine Furcht?" Reine — ich war zu aufgeregt. Ich weiß nicht, was ich gefühlt batte, wenn ich mich plötzlich einer Bande versweifelter Kerls gegenüber gesehen batte, die meiner sesten Aberzeugung nach dem Sput in Szene setzen. Möglichermeise ware es mir aus Leben gegangen.

"Ich gloube kaum, Herr Harding. Es ist kein junter-irdischer Gang vorhanden, durch welchen Leute eindringen könnten. Aberdies ware es unmöglich, daß sie ihr frevel-haftes Spiel later fortführten, ohne daß etwas davon ans Licht tame. Bu Ihrer Beruhigung will ich feboch bas Daus nochmals durchfuchen laffen, obichon dies entichieden gans swedlos tft. Riemand bat fic barin aufgehalten ober halt fich darin aut, seitdem mir die Sorge bafür über-tragen wurde, Lotti, du hast dem herrn Rettor nicht einmal ein Glas Bein angeboten.

Er fprach baftig und aufgeregt und ichien fich febr un-

behaglich au fühlen. Alls ber Besucher ben Bein bankend ablebnte, fubr er

in faft biffigem Tone fort:

Sie tonnen dem Modden gleich einmal wegen Sugo Field den Kopf zurechtieten, herr harding. Sie weiß nicht, was gut für sie ist. Sugo ist ja ein recht netter Sunge, aber fe'n Romanbeld. Er mußte etwas Bunder bares vollbringen, ober um ihretwillen fich in eine große Gefahr begeben, bann hatte er vielleicht einige Chancen. 3br Roof ftedt voller Torbeiten.

Fortfegung folgt.

@ Immer wieder Die Abruggenbraut. Gin romifches Blatt verfidert jest, daß die Dochseit des Bergogs ber Abrussen mit Dig Elfins bereits für Mitte Februar in Benedig feitgefett ift. Die Familie Elfins wird noch vor Weihnachten vom König in Rom empfangen werden. Danach würde die offizielle Berlobung bekanntgegeben werden. Miß Elfins soll den Rang einer Königlichen Brinzessin am Hochzeitstag erhalten. Bis jest ieien die Königin Margherita und die Bergogin von Mofta Gegnerinnen dieser Ebe. Alls sich aber der König persönlich ins Mittel legte, habe Königin Margherita ihren Ressen in einem berglichen Brief aur Bahl seiner fünstigen Fran beglückwünsicht. Ebenso habe bereits auch ein Briefwechsel amijden der Koniginwitwe und Dig Effins fattgefunden, Darmes - tammanntim beraten - entimteben entgegen-

Allein biejer Selbitichub des Gingelnen ift boch nur eine ichmachliche Abwehrmagregel, wenn nicht die fanitaren Ber-baltniffe ber Ortichaft Sicherheit gemabren. Bor allem wenn baltnisse der Ortichaft Sicherbeit gewähren. Bor allem wenn nicht geeignete Maßnahmen des Staates die Grenzen gegen das Eindringen dieser seindlichen Seuche schüben. Es ist vielleicht zu viel gesagt, daß wir Deutschen ruhig bleiben können. (Denn die Borsicht ist immer noch der Ongiene besterer Teil.) Wir sind gerade durch den gewaltigen Güteraustausch, der sich auf der Weichsel vollzieht, beionders gefährdet. Aber wir haben doch dei der besannten Sorgialt unserer Sanitätsbeamten — dier zeigt sich der Segen der Bureaustratie! — teine Beranlassung, beionders ängstlich zu werden. Dat doch die Angst (wie männtglich weiß) eine ganz besondere Wirfung auf den Darm. Bollends in Cholerazeiten gibt die Angst geradezu eine Disposion für die Seuche.

bie Seuche. Bei aller Befonnenheit und bei allem Bertrauen in bie Bwedmabigfeit und bie Funftionstuchtigfeit unferer Schus-Swedmäßigkeit und die Funktionsküchtigkeit unierer Schusmaßregeln an den Grenzen darf doch nicht vergessen werden,
daß Europa durch die verrotteten Berbältnisse in Mußland
in beständiger Umrube gehalten wird. Darüber kommt selbit
die politische Döslichkeit nicht binweg. Aber das ginge uns
schließlich nichts an — wenn nicht ganz Europa gesährdet
würde. Der bekannte Biener Bakteriologe Brosessor
Rraus hält darum einen internationalen Kannpf gegen
die russische Eboleragesahr für dringend geboten. — "Ware
es nicht möglich" — fragt der Gelehrte — auf internationalem Bege durch eine Sanitätsdelegation aller Staaten
Russland zu bewegen, energischer Mußland an bewegen, energischer Mußland an bewegen, energischer Mußland an bewegen, energischer nationalem Wege durch eine Santtätsdelegation aller Staaten Rußland zu bewegen, energiichere Mukregein gegen die Cholcra im eigenen Lande zu treffen? Er ist isch darüber flar, daß die Einmischung fremder Bölker in den inneren Ber-waltungsbetried Ruhlands ihre Schwiertgeiten hat. Aber er hofft, daß die Diplomatie für diese friedlichen Zwede die rechten Mittel finden wird. Um meisten Erfolg verspricht noch eine ständige internationale Santiäts-delegation im Süden Ruhlands. In Alexandrien und Konstan-tinopel, in Bersien und Arabien haben die Mächte diese Ein-richtung durchgesett und sie daben damit auch senen Ländern richtung durchgesett und fie baben damit auch ienen Ländern einen Segen gebracht. Der Schaben, den die ständige Choleragesahr von Rusland ber dem Barenverfehr und Güteraustausch bringt, nicht zuleht die Unrube, die vereinzelte Einschlespungen der Cholera bei den weiteuropäischen Bölfern bringen, sollten endlich mit dem Schlendrian einer ängitlichen Rückichtnahme brechen lassen.
Europa ift es sich selbst ichuldig, daß es die Seuchenquelle verstooft. Deutschland, dessen geniale Köpse die Methoden der Seuchenerkennung und -bekämpfung ersonnen haben, bat die

Ehrenpflicht, in Der Santerung Btuglands auf dem por-geschlagenen Bege voranzugeben. Moralische und praftische Aberleg ungen sprechen für diese Forberungen; gilt doch auch bier im weiteren Sinne das Dichterwort: "Es fann der Beste nicht im Frieden leben, wenn es dem bosen Rachbar nicht gefällt!" Dr. E. M. Thomas. 4

Vermischtes.

Die blane Roje. Dem englischen Bartner Alfred Smith in Downlen ift es gelungen, eine ausgesprochen blaue Rose su süchten. Die neue Rose hat den Namen "Ladu Coventry" erhalten und stellt das Resultat fünfjähriger Experimente dar. Wein die Rose sich zu öffnen begunnt, zeigt sie eine hochrote Farbe mit intensiv blauem Geader. Die blauen Abern werden gufebends breiter, bis gulest die gange Rofe biefe Farbe angenommen bat. Da der Stamm febr miderstandsfabig ift und ohne besondere Bflege große prochlige Bluten gu treiben permag, ift bu erwarten, bag biefe Reubeit balb breiten Rreifen sugang. lich gemacht merden mird. Dieje Billigfeit mare ja etwas Reues, aber die blaue Roje an fich ift es nicht, benn fie ift fcon oft gegüchtet morben.

Das Bugle ale Dahmafdine. Bei einer Schwarge malber Gef mourbaun erhielt bierer Lage ein Dagnat eiter, bei iich oann und wann auch gu "hoperen" Stellen des Beiriebes aufschwingt, ben Auftrag, die auf der Strede wachsenden sogenannten "Rabenwedel" abzumaben. Flugs jeht sich der Mann, findig wie er ift, auf die hintere Bagentreppe vom Bugle und will von dort aus das jeuf-lifche Untraut maschinell topfen. Aber o Schiasal! Die Seufe bleibt an einem Martierungspflod hangen und sieht mit einem Rud ben Baderen binab. Da lag er. Als man aber feitstellte, das ibm infolge des Schnedenganges bes Babnies fein Schaben getan, fubr das Bugle wieder weiter. So geicheben swiften Buchau und Sattenbeuren.

Bom Borteil Des Bibellejene. Eine bubiche Uberrafchung murde einem jungen Dadden in Berlin suteil, bessen Mutter unlängst starb. Die Frau hatte ihrem Kinde vorher noch eine Bibel als Erbstüd überreicht, mit der Ermahnung, sleißig darin zu leien. Die Lochte: erfrankte bald darauf. Als sie nun Trost in der Vibel suchte, sand fie barin eine erhebliche Summe, Die ihre Mintter mubiam geipart batte. Der Borfall erunnert baran, wie der perftorbene Berliner Baftor Schulde von der Beingt fannt unter dem Ramen "Tranenichulge", eine gewerbsmäßigen Bittsteller einer Luge überführte ibm eine Bibel mit dem hinweis auf eine Stelle; weim er diefe gelejen babe, folle er mit biebettommen. Der Bittfteller fam febr bib m bat noch jammerlicher als suvor um eine Unte Auf die Frage, ob er in der Bibel geleien be wortete R. mit "Ja". Run ichlug ber Baftor auf und zeigte bem Befturaten, bas an ber fragliden ein Geldschein lag.

Dandels-Zeitung.

Pandels-Leitung.

Berlin, 5. Sept. (Amtlicher Breisbericht für intekterriebe.) Es bebeutet: W Weisen, R Rogsen, G (Bg Braugerfie, Fg Futtergerfie), H Hafer. Die Stelle in Marf für 1000 Kilogramm guter marktfäbiger Kanmurben notiert: in Königsberg R 145.50. Danise w bis 205. R 146–146.50, G 142–165, H 134–155. W 190–198, R 140–147. H 145–152, Breslau W 194. R 146. Bg 160. Fg 185. Halter 154. neuer 147. W 199–202. R 148–149, Halter 163–176, neuer 147. Samburg W 200, R 145–148, H 158–173. Danisover R 152. H 160. Reut W 204, R 146, Halter 156. neuer 152. H 160. Reut W 208.50, R 152.50–154. G 165. H 162.50–167.50, Mannbeim W 212.50–217.50. B 1618. H 155–162.50.

Berlin, 5. Sept. (Brobuttenborfe.) Weisenmell 25-28,50. Feinste Marfen über Rotis bezahlt. Rongenmehl Rr. 0 u. 1 18.90-21,10. Bebauptet. für 100 Kilo mit Tab. Ubn. im Oftober 58,30-58. 58,30. Behauptet.

Deffentlicher Wetterdienft Weilburg. Boransfichtliches Wetter für Mittwoch den 7. Ceptember

Stridmeife noch einzelne, body meift leichte ? fälle, fühl.

Deu-Bestellungen

auf den "Ergähler vom Wefterwald" werben jeb von allen Poftanftalten, den im Orfe vertebrende boten, unferen Austrägern fowie in ber Gefchafte entgegengenommen.

Einladung

gu einer Sigung ber Stadtverordnetenversammlung auf Freitag den 9. September nachmittage 6 Uhr.

Lagesorbnung: 1. Bahl von Ortsichägern für bas hiefige Schähungsamt.

Entmäfferung ber Leipziger Strafe.

Ranalanichluß von Siegmund Mendel und Gen.

Bertauf von Grabftatten.

Beitritt jum Berein jur Gründung und Unterhaltung einer Blindenanftalt in Wiesbaden.

6. Anftellung bes Stadtfefretars.

Sachenburg, ben 6. Ceptember 1910.

Der Stadtberordneten-Borfteber: Lor. Dewald.

Bekanntmachung.

Die Urlifte ber in Stadt Sachenburg mohnenden Berjonen, welche gu bem Amte eines Schöffen ober Befcmorenen berufen merben tonnen, liegt gemäß §§ 36 Abf. 2 und 85 bes Berichtsverfaffungsgefetes in ber Faffung ber Befanntmachung vom 20. Mai 1898 in der Beit vom 5. bis einschl. 12. ds. Dis. im Ruthaufe gu Jedermanns Ginficht offen.

Wegen bie Richtigfeit ober Bollftanbigfeit ber Lifte tann innechalb der einwöchigen Grift Ginfpruch erhoben

Badenburg, ben 1. September 1910.

Der Burgermeifter: Steinhaus

Wilhelm Schmidt

Leinenfärberei . Blaudruckfabrik vormals Carl Lorsbach

Fachenburg-Altstadt

halt fich bei eintretendem Bedarf beftens empfohlen.

Zum Farben bestimmte Stucke konnen wie seither bei Frau C. Corsbach in Bachenburg abgegeben und dort nach Fertigstellung wieder in Empfang genommen werden.



Blendend weiße Wäsche

ergielt jebe Bausfrau mit

Welt-Waschblau-Papier.

Grossartiger Ersatz für die unsauberen und altmodischen Blausacke u. Hugeln! Bur bie Bafde völlig unichablic! Rupert mit 6 großen Blättern 10 Pig.

In hachenburg gu haben bei Carl Dasbach und v. Saint George; in Dister bei A. Wüstenfeld und W. Zimmermann, Saufierer.

Aufruf

für die Mutterschafts-Versicherung.

Um die geplante Mutterschafts - Versicherung ins Leben rufen zu können, ist es erforderlich, daß ein größeres Kapital gesammelt wird; deshalb richten wir an alle Kreise die Bitte, unser Vorhaben nach bestem Können entweder durch Ehren-mitgliedschaft (welches einen Beitrag von 10 Mark bedingt) oder durch Stiftungen resp. Zuwendungen zu unterstützen.

Wir erbitten für dieses Unternehmen die weitgehendste Unterstützung aller Volksschichten, zum Wohle von Mutter und Kind und zur Entwicklung eines starken Geschlechts im Interesse der Volksgesundheit und des Vaterlandes.

Zuschriften und Beitrittserklärungen sind zu richten an das Syndikats-Bureau der Mutterschafts-Versicherung, Berlin-Wil-mersdorf, Pfalzburgerstraße 49, Fernsprecher Amt Wi. 3878. Geldsendungen nimmt entgegen die Deutsche Bank, Depositen-kasse Berlin-Wilmersdorf, Uhlandstr. 57, auf Konto der Mutterschafts-Versicherung

Das Syndikat der Mutterschafts-Versicherung.

Hoffmann. von Wunsch.

Benuten Sie die vorzüglich bewährten

Konservengläser Uorratskocher

fo haben Sie das ganze Jahr naturfrisches Obst, Gemüse, Fleisch, Wild und Geflügel. Weil die Kunden genau willen,

Preisgekront mit bochsten Auszeichnungen. Preisermäßigung und vorzügliche Neuheiten in

diesem Jahre. Komplette Einkochapparate perzinkt Mk. 10.-

Rex-Gläser viel billiger ale alle anderen Fabrifate für alle anderen Apparaie verwendbar. Musführliche Breisliften, Gebrauchsanweifung mit Rezepten gratis.

H. Zuckmeier, hadenburg.

Vertreter

wenn auch geschäftlich ohne Erfahrung, aber mit Bekanntschaft und Zutritt in vornehmeren Kreisen, wird zum Verkauf von Spezial-Weinen gegen Fixum und hohe Provision für Hachenburg und Umgebung sofort aufgenommen.

Reflektanten wollen Ihre Offerte an die Gesell-Abteilung Budapest, V. Lipót-körut 2. einsenden. Griffleifige

nach neuefter Borfdrift mit und ohne Firmadrud liefert in fauberfter Musführung gu maßigem Breife ichnellftens bie

Druckererei des "Erz" ler pom Westerwald"

Sachenburg, gegenuber ber Bereinsbant.

Neue Speisekartoffel "Kaiserkrone"

offeriert

K. Schneider, Hol Kleen

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Withlatt



Meggendorfer-Blätte

München D D Zeitschrift für Humor und Ku Dierteljährlich 13 Nummern nur M. 3 .- , bei dire D Zulendung wöchentlich vom Verlag M. 5.25

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probe-nummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München

follte es verfäumen, die in den Räumen der Redakt Theatinerstraße 41 III befindliche, äußerst interessante fi Rellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Bu zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann freil

CHEST CHEST CHEST CHEST

jenigen Beichaften, Die benfelben nicht führen, weab baß jeder Rolonialmaren han bler ben bei hunen, berühmten Bonner Kraftzucker in feinem Gefchaft einfenenal-Engros-Vertried f. d. Westerwald : Phil. Schneider, fa

Zigarrenbeutel

fowohl mit als ohne Drud empfiehlt gu billigften Breifen Th. Rirdhübel, Sachenburg.



Erftflajfige

Roland-Fahrräder

1 3ahr Garantie DR. 95 .-Anzahlung 20 M., monatlich 5 M.

BeiBargahlung hober Rabatt.

Lehrmädch

für ein 1. Rolon geschäft nach Sade 1. Oftober unter bingungen gefucht. an die Gejdjaftsite

Glaserdiama ftets gu Jabrifpreifen

Rarl Boldus, Su Schöner

ein gartes, reines Bo ugendfrifches ammetweiche hauf ! aller Dam

Steckenpferd-Lifenn von Bergmann & Co.

à Stild 50 Phy

2. Rofenau, Sadenburg. Dasbad in Gaden